

STAUDEN UND GEHÖLZE

PFLEGETIPS



Ein Garten mit seinen Pflanzungen wächst erst im Laufe der Jahre zu seiner vollen Pracht heran. Damit die frisch gesetzten Stauden und Gehölze ihre volle Schönheit entfalten können, müssen sie nach der Pflanzung intensiv gepflegt werden. Hierzu ist nach DIN 18916 die Fertigstellungspflege erforderlich. Wenn Sie auf die Fertigstellungspflege durch uns verzichten und diese Arbeiten selbst durchführen wollen, möchten wir Ihnen hiermit einige nützliche Tipps an die Hand geben, damit Ihre Gehölze und Stauden optimal anwachsen und sich voll entfalten können.

WÄSSERN

Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze verfügen noch nicht über genügend Wurzeln, um das benötigte Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen zu können. Bis zum Einwurzeln sind die Pflanzen auf regelmäßige Wassergaben angewiesen. Hier gilt: Lieber einmal durchdringend wässern als mehrfach nur geringe Mengen Wasser ausbringen. Gießen Sie Ihre Pflanzen, wie die Natur das mit einem Landregen tut, mit einem Regner oder einer feinen Gießbrause. Wässern Sie bitte bei heißer Witterung unbedingt am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Bei vollem Sonnenstand verdunstet mehr Wasser in der Luft, als die Pflanzen aufnehmen können. Der tatsächliche Wasserbedarf einer Pflanzung variiert je nach Bodenart und Zusammensetzung der Pflanzung. Die Pflanzung sollte auch noch im Wurzelbereich in einer Tiefe von ca. 20 cm ausreichend feucht sein. Kommt es zu eingerollten, herabhängenden Blättern oder gar zu vorzeitigem Laubfall, können die Pflanzen schon geschädigt sein und bedürfen noch intensiverer Pflege. Immergrüne Gehölze müssen auch im Winter regelmäßig gewässert werden.

Folgende Wassermengen können als Richtwert herangezogen werden:

Staudenflächen

ca. 5 Liter = ca. 1/4 - 1/2 Minute pro m² Pflanzfläche Gießzeit pro m²

Gehölzflächen

ca. 10 - 20 Liter = ca. 1/2 Minute pro Pflanze Gießzeit pro Stück

Bäume

ca. 50 - 100 Liter = ca. 3 Minuten pro Baum Gießzeit pro Stück

Bei Großbäumen müssen ggf. noch größere Wassergaben vorgesehen werden

DÜNGUNG

Stauden und Gehölze werden in regelmäßigen Abständen etwa in der Zeit von Anfang April bis Ende Juli idealerweise mit organisch-mineralischen Langzeitdüngern gedüngt. Danach sollte nicht mehr gedüngt werden, damit die Pflanzen ausreifen können. Der Dünger sollte großflächig ausgebracht und oberflächlich eingearbeitet werden. Um Pflanzenschäden zu vermeiden, sollten keine schnell wirkenden Dünger eingesetzt werden. Die Produktanleitung der einzelnen Dünger ist strikt einzuhalten. Bodenverbesserung in Form von Rindenhumus bedeckt zusätzlich die Beete und schützt die Pflanzungen so vor Frost.

RÜCKSCHNITT

Beim Gehölzschnitt beschränken Sie sich bei der Fertigstellungspflege bitte nur auf das Entfernen abgebrochener oder abgestorbener Zweige und Äste. Bei Blütenpflanzen entfernen Sie nur die verwelkten Blüten. Nach der Fertigstellungspflege werden am Ende einer Wachstumsperiode Stauden bodennah zurückgeschnitten und vor dem Frost geschützt. Gehölz werden je nach Habitus und Art mit einem fachgerechten Schnitt versehen. Gräser werden erst im Frühjahr nach dem Frost zurückgeschnitten. Insgesamt erfolgt der Rückschnitt im Garten je nach Pflanzenart im ganzen Jahr.

UNKRÄUTER UND MULCH

Die Pflanzflächen sind von Unkräutern freizuhalten, da diese unerwünschten Kräuter und Gräser den neu gesetzten Pflanzen Wasser, Licht und Nährstoffe wegnehmen können. Wir raten, das Erdreich regelmäßig zu lockern und Wildwuchs zu entfernen. Das Lockern verhindert die Keimung des Unkrauts und senkt die Verdunstung. Achten Sie darauf, dass Sie flach hacken, damit keine Wurzeln beschädigt werden und Sie somit das Anwachsen der Pflanzen stören. Bitte auf keinen Fall chemische Unkrautvernichtungsmittel einsetzen! Auf den Pflanzflächen kann eine Mulchschicht von ca. 3 bis 5 cm Stärke aufgebracht werden. Dabei dürfen allerdings keine oberirdischen Pflanzenteile bedeckt werden. Als Mulchmaterial wird Kompost, kompostierter Rindenmulch, Holzschnitzel o. ä. verwendet. Durch das Abdecken mit Mulchmaterial wird unerwünschter Aufwuchs am Keimen gehindert und das natürliche Bodenleben gefördert. Zudem wird das Austrocknen des Bodens verhindert. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass bei Wässerungsgängen ein Teil des Wassers von der Mulchschicht aufgenommen wird. Auch ein Teil des ausgebrachten Düngers wird von der Mulchschicht „verbraucht“ und muss entsprechend ergänzt werden.



Rolf Meyer
Gärtnermeister
Bauleitung Pflege

Kontaktdaten

Haase Garten- und Landschaftsbau
GmbH&Co.KG
Bostels Wiesen 11
29303 Bergen
www.haasengruppe.de
info@haase-galabau.de



#haasengruppe